

I. BACHELOR

I.1. Orientierungseinheit

LV-Nr.	56-300			
LV-Art/Titel	OE: Orientierungseinheit			
Zeit/Ort	05.-09.10.2015, Mo, Di 9:30-16 Uhr; Mi, Do 10-16, Fr 10-14 ESA W, 121			
Dozent/in	Ulfert Oldewurtel, Anna Bening, Manfred Jäger			
Weitere Informationen	FWB/SG: nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
1 LP	E			
Kommentare/Inhalte				
In der einwöchigen Orientierungseinheit soll allen neuen Erstsemester/innen ein Einstieg in ihr Studium der Klassischen Archäologie geboten werden. Es werden grundsätzliche Informationen zum Studium sowie zum Leben und Arbeiten an der Universität Hamburg geboten und allgemeine und individuelle Fragen beantwortet.				
Lernziele				
Erwerb grundlegender Kenntnisse für die erfolgreiche Aufnahme des Studium der Klassischen Archäologie an der Universität Hamburg: Institut, Bibliothek, Campus, Studienaufbau und -organisation, Ansprechpartner/innen, studentische Selbstverwaltung etc.				
Vorgehen				
regelmäßige aktive Teilnahme				
Literatur				
http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/ka/ueber-uns.html (04.05.2015)				

I.2. Vorlesungen

LV-Nr.	56-301			
LV-Art/Titel	VL: Epoche 1: Vor- und Frühgeschichte des östlichen Mittelmeerraumes			
Zeit/Ort	Mo 10:15-11:45; ESA W 221			
Dozent/in	Inge Nielsen			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja uniweit	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-live! Kontaktstudenten ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
4 LP	AV, AV-NF, FWB, SG			
4 LP	BA alt: WP1, FWB			
Kommentare/Inhalte				
Der in der Vorlesung vermittelte Überblick über die Funde und Fundplätze der vor- und frühgeschichtlichen Periode des östlichen Mittelmeerraumes bis zur Zeit um 600 v. Chr. wird in den Seminaren in ausgewählten Teilbereichen vertieft. Fundplätze und Funde sollen in ihrem antiken kontextualen Zusammenhang und in ihrer Bedeutung für die moderne Forschung beleuchtet werden. Architektur (Siedlungen, Paläste Gräber), Wandmalerei, Keramik, Skulptur und Kleinkunst. Geographischer Schwerpunkt ist der Ägäisraum. Behandelt werden das Neolithikum im Vorderen Orient und in Griechenland sowie schwerpunktmäßig die bronzezeitliche kykladische, minoische und mykenische Kultur (7.-2. Jt. v. Chr.). Zweites Hauptthema sind die geometrische und die orientalisierende Periode (10.-7. Jh. v. Chr.) nach dem Zusammenbruch der bronzezeitlichen Kulturen. Untersucht werden Entstehung, Wandel und Abbruch von Kulturen und deren überregionale Kontakte und Verflechtungen u.a. mit Ägypten, der Levante (phönizische und nordsyrische Kultur) sowie dem Hethiter- und Assyrrereich. Prüfungstyp: Klausur				
Lernziele				
Vorgehen				
Literatur				
Barber, R.L.N. The Cyclades in the Bronze Age, 1987				
Bernal, M. Black Athena - The Afroasiatic Roots of Classical Civilization, 1987 (Dt. Übersetzung, List Verlag 1992).				
Boardman, J. The Greek Overseas, 1968				
Braun-Holzinger, E.A., H. Matthäus (Hg.), Die nahöstlichen Kulturen und Griechenland an der Wende vom 2. zum 1. Jahrtausend v. Chr. Kontinuität und Wandel von Strukturen und Mechanismen kultureller Interaktion, Paderborn 2002.				
Burkert, W. Die orientalisierende Epoche in der griechischen Religion und Literatur, Heidelberg 1984.				
Burkert, W. The Orientalizing Revolution. Near Eastern Influence on Greek Culture in the Early Archaic age, Cambridge MA 1992				
Cline, E.H., D. Harris-Cline, The Aegean and the Orient in the Second Millennium, 1998				

Deger-Jalkotzy (Hrsg.), Griechenland, die Ägais und die Levante während der „Dark Ages“ von 12. bis zum 9. Jh. v. Chr., 1983
 Desborough, V.R. d´ A., The Last Mycenaeans and their Successors, 1964
 Ditto: The Greek Dark Ages, 1972
 Eberhard, T. (Hrsg.), Forschungen zur ägäischen Vorgeschichte: Das Ende der mykenischen Welt, 1987
 Feuer, B. Mycenaean Civilization. A Research Guide, 1996
 Hägg, R., Marinatos, N. (Hrsg), Sanctuaries and Cults in the Aegean Bronze Age, 1981
 Hägg, R., N Marinatos, C Nordquist (Hrsg), Early Greek Cult Practice, 1988
 Helck, W. Die Beziehungen Ägyptens und Vorderasiens zu Ägais bis ins 7. Jh v Chr. 1979
 Iakovidis, S.E. Late Helladic Citadels in Mainland Greece, 1983
 Im Labyrinth des Minos. Ausstellungskatalog Karlsruhe 2001, München 2000.
 Lehmann, G.A. Die mykenisch-frühgriechische Welt und der östliche Mittelmeerraum in der Zeit der “Seevölker”-Invasionen um 1200 v. Chr., 1985
 Hatthäus, H. Die Idäische Zeusgrotte auf Kreta. Griechenland und der Vordere Orient im frühen 1. Jt. V. Chr., Archäologischer Anzeiger 2000. 517-547
 Murray, O. Early Greece, 1980
 Das Mykenische Hellas. Heimat der Helden Homers, Ausstellungskatalog, Berlin 1988
 Mylonas, G.E. Mycenae and the Mycenaean Age, 1962
 Schachermeyr, F. Die ägäische Frühzeit BD. 3-4, 1979-80
 Snodgrass, A.M. The Dark Age of Greece, 1971
 Taylor, W. The Mycenaeans, 1983, 2. Ausgabe.
 Schneider, L. Kreta. DuMont 2002.
 Schneider, L. Peloponnes, DuMont 2001

LV-Nr.	56-302			
LV-Art/Titel	VL: Die Wahrheit des Mythos. Griechische Mythen in ihrer psychologischen, ethischen und gesellschaftlichen Dimension			
Zeit/Ort	Mo 16:15-17:45; ESA W, 221, Beginn: 26.10.2015			
Dozent/in	Lambert Schneider			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja uniweit	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-live! Kontaktstudenten: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
2 LP	FWB, SG			
2 LP	BA alt: FWB			
Kommentare/Inhalte				
<p>Mythos war in der griechischen Kultur allgegenwärtig. Keine Kultur hat so viele und so faszinierende Mythen hervorgebracht wie die griechische. Mythos war eine das Leben des Einzelnen wie der Gemeinschaft ständig begleitende und kommentierende Sprech- und Denkweise. Mit Mythen wurde Handeln begründet und bewertet und wurden Konflikte und Konfliktlösungen der Gesellschaft paradigmatisch durch Erzählen in Wort und Bild vorgeführt. Die Vorlesung beleuchtet dies anhand ausgewählter Beispiele und analysiert das Funktionieren und die Wirkweisen von Mythen als einem strukturellen Geflecht</p> <p>26.10.15 Einführung: Mediale Aspekte des Mythos. Mythos und Mythen. Mythische Orte. Zeit und Geschichte im Mythos. Neuzeitliche Deutungen des Mythos: literaturwissenschaftlich; psychologisch; religionswissenschaftlich; soziologisch; politisch. 02.11.15 Ödipus – Schicksal oder Verstrickung? 02.11.15 Weltentstehung und Göttergeschlechter 09.11.15 Kontrolle und Loslassen: Mythen und Kulte als Rahmen, Anleitung und Begründung für gegensätzliche Verhaltensmuster – Dionysos versus Apollo, Artemis und Athena 16.11.15 Weibliche Überwesen: Sphinx; Sirenen; Gorgo; Kirke; Medea 23.11.15 Jenseits des Todes 30.11.15 Sex zwischen Göttern – Sex zwischen Göttern und Menschen 07.12.15 Rache und Strafe der Götter 14.12.15 Verbrechen und Sühne: ‚Vererbung‘ böser Taten über Generationen hinweg 11.01.16 Der Held 18.01.16 Mütter, Väter, Söhne, Töchter: Der Tod als Opfer 25.01.16 Politische Mythen. Mythen und Mythos: Fazit und Ausblick</p>				
Lernziele				
Vorgehen				
Literatur				
H. J. Rose. Griechische Mythologie (1955). L. Schneider – M. Seifert: Sphinx – Amazone – Mänade. Bedrohliche Frauenbilder im griechischen Mythos (2010).				

K. Junker: Griechische Mythenbilder. Eine Einführung in ihre Interpretation (2013).
Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgehändigt

LV-Nr.	56-303			
LV-Art/Titel	VL: Grab und Herrschaft. Die Gräber der Eliten im östlichen Mittelmeerraum in klassischer und hellenistischer Zeit			
Zeit/Ort	Di 14:15-15:45; ESA W 221			
Dozent/in	Stephan Faust			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja uniweit	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-live! Kontaktstudenten: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
4 LP	FWB, SG			
4 LP	BA alt: FWB			
Kommentare/Inhalte				
<p>Von der spätarchaischen bis zur frühhellenistischen Zeit entstanden im östlichen Mittelmeerraum aufwändige Grabmonumente, in denen lokale Aristokraten, Dynasten und Könige bestattet werden. Prominente Beispiele sind das so genannte Philippsgrab in Vergina, das Maussolleion von Halikarnassos sowie der Alexandersarkophag aus der Königsnekropole von Sidon. Zu diesen und weiteren Denkmälern liegen zahlreiche Einzelstudien vor, die in der Regel jedoch regional ausgerichtet sind, wie sich etwa am Beispiel der Erforschung der Grabkultur Lykiens aufzeigen ließe. Zudem haben spektakuläre Neufunde aus Makedonien, der Troas und Mylasa das Gesamtbild in jüngerer Zeit erweitert.</p> <p>In der Vorlesung werden ausgewählte Regionen erstmals vergleichend in den Blick genommen, die sich durch eine jeweils eigentümliche kulturelle Prägung, Herrschaftsform und historische Entwicklung auszeichnen: Makedonien, Kleinasien (insbesondere die Troas, Karien und Lykien) sowie den phönizischen Raum mit Sidon und Zypern. All diesen Landschaften ist gemein, dass sie schon aufgrund ihrer Lage ausgesprochene Kontaktzonen der antiken Welt darstellen, in denen griechische, persische und phönizische, aber auch indigene Einflüsse auf politischer, religiöser wie kultureller Ebene zu beobachten sind. Gesteigert wird diese Komplexität durch die historische Entwicklung im untersuchten Zeitraum, der durch wechselnde Herrschaftsverhältnisse geprägt ist. Vor dieser Folie sollen anhand der Gräber Fragen der Baugeschichte und Grabtypologie ebenso behandelt werden wie ikonographische Aspekte und sozialgeschichtliche Themen.</p>				
Lernziele				
Denkmälerkenntnis; Überblick über die antiken Kulturen des östlichen Mittelmeerraums				
Vorgehen				
Vorlesung				
Literatur				
M. Andronicos, Vergina. The Royal Tombs and the Ancient City (Athen 1984). V. von Graeve, Der Alexandersarkophag und seine Werkstatt, IstForsch 28 (Berlin 1970). I. Jenkins, Greek Architecture and its Sculpture (Cambridge 2006). S. Steingräber, Antike Felsgräber (Darmstadt 2015)				

LV-Nr.	56-304			
LV-Art/Titel	VL: Skulptur und Plastik der archaischen Zeit			
Zeit/Ort	Mi 16-18; ESA 1, Hörsaal M			
Dozent/in	Dietrich Berges			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja uniweit	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-live! Kontaktstudenten: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
2 LP	FWB, SG			
2 LP	BA alt: FWB			
Kommentare/Inhalte				
<p>Thema der Vorlesung ist die Ausbildung und der erste monumentale Höhepunkt der griechischen Plastik und Skulptur in der Zeit vom 7. bis zum Beginn des 5. Jhs. v. Chr. In der Frühzeit der Entwicklung werden die Einflüsse des östlichen Mittelmeerraumes - vor allem Ägyptens und des Alten Orients - deutlich, später treten bedeutende Kunstzentren in Erscheinung - Kreta, Ionien und vor allem Athen. Fast alle Funde stehen im Zusammenhang mit dem Kult der Götter und mit dem sepulkralen Bereich, seien es monumentale Ausstattungen der Heiligtümer, Grabbauten und Grabschmuck oder Votivgaben</p>				
Lernziele				
Vorgehen				
2 LP bei regelmäßiger Teilnahme				
Literatur				
K. Karakasi, Archaische Koren (2001); W. Martini, Die archaische Plastik der Griechen (1990);				

G. Richter, Korai (1968);
dies., Kouroi (1971)

I.3. Übungen

LV-Nr.	56-310			
LV-Art/Titel	UE: Einführung 1			
Zeit/Ort	Mi 08:30-10; ESA W, 121			
Dozent/in	Stephan Faust			
Weitere Informationen	FWB/SG: nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
3 LP	E, E-NF			
4 LP	BA alt: E			
Kommentare/Inhalte				
In der Übung werden die Inhalte, Methoden und Terminologie des Faches Klassische Archäologie bzw. Archäologie des antiken Mittelmeerraumes behandelt. Im Zentrum stehen die wichtigsten Denkmälergattungen (Architektur, Skulptur, Malerei) und Fundplätze (Siedlungen, Heiligtümer, Gräber). Die griechische Antike ist Schwerpunkt der Veranstaltung im Wintersemester				
Lernziele				
Denkmälerkenntnis; Methodenkompetenz; Überblick über die antiken Epochen; Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten				
Vorgehen				
Gemeinsame Erschließung der Inhalte; Gruppenarbeit				
Literatur				
A. H. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker (Hrsg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Darmstadt 2000). T. Hölscher, Die griechische Kunst (München 2007). U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie ² (München 2011). E. Stein-Hölkeskamp – K.-J. Hölkeskamp (Hrsg.), Erinnerungsorte der Antike. Die römische Welt (München 2006). E. Stein-Hölkeskamp – K.-J. Hölkeskamp (Hrsg.), Erinnerungsorte der Antike. Die griechische Welt (München 2010). P. Zanker, Die römische Kunst (München 2007).				
<i>Zur Anschaffung empfohlen:</i> T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen ² (2006).				

LV-Nr.	56-311			
LV-Art/Titel	UE: Wissenschaftliche Arbeitstechniken			
Zeit/Ort	Di 12:15-13:45; ESA W 121			
Dozent/in	Ulfert Oldewurtel			
Weitere Informationen	FWB/SG: nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
3 LP	E			
3 LP	BA alt: ABK1			
Kommentare/Inhalte				
Was ist Wissenschaft? Wie studiere ich richtig? Wie lese ich wissenschaftlich? Wie schreibe ich wissenschaftlich? Was ist ein Exzerpt? Wie gliedere ich meine Vorträge und Texte? Welche Textgattungen muss ich kennen? Wie finde ich Literatur? Wie nutze ich Literatur? All diese und weitere Fragen sollen in dieser Übung besprochen und beantwortet werden.				
Lernziele				
Erlernen der Grundlagen des wissenschaftlichen/archäologischen Arbeitens; Umgang mit wissenschaftlicher Literatur; Einübung wissenschaftlicher Arbeitstechniken; Erstellen von Gliederungen, Texten und Präsentationen				
Vorgehen				
Regelmäßige aktive Teilnahme; vor- und nachbereitende Lektüre; Einreichung der Hausaufgaben				
Literatur				
D. Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften (Reinbek 2010) R. Bernbeck, Theorien der Archäologie (Tübingen 1997) H. Böhme – P. Matussek – L. Müller, Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will (Reinbek 2007) A. H. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker (Hrsg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Berlin 2009) U. Eco, Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt (Wien 2010) M. K. H. Eggert, Archäologie: Grundzüge einer Historischen Kulturwissenschaft (Tübingen 2006)				

H. Esselborn-Krumbiegel, Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben (Paderborn 2008)
 T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2006)
 C. Kassung – C. Schnaithmann, Studententechniken. Ein Handbuch für Kulturwissenschaften (Berlin 2008)
 M. Kornmeier, Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation (Bern 2013)
 F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Tübingen 2002)
 H. G. Niemeyer, Einführung in die Archäologie (Darmstadt 1983)
 W. Schmale (Hrsg.), Schreib-Guide Geschichte. Schritt für Schritt wissenschaftliches Schreiben lernen (Wien 2006)
 U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2000)
 M. D. Stansbury-O'Donnell, Looking at Greek Art (Cambridge 2011)
 C. Stichel-Wolf – J. Wolf, Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewußt wie! (Wiesbaden 2006)
 L. Tietz, Wissenschaftliches Arbeiten am Seminar für Materielle und Visuelle Kultur (Oldenburg 2010)
http://www.studium.uni-oldenburg.de/download/lernwerkstatt/Wissenschaftliches_Arbeiten_Materielle_Kultur_April_2010.pdf (23.07.2014)

LV-Nr.	56-312			
LV-Art/Titel	UE: Archäologisches Zeichnen			
Zeit/Ort	Fr 10-17, 30.10., 13.11., 11. u. 18.12.15, ESA W, 121			
Dozent/in	Nadine Leisner			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB Kultur	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
3 LP	AÜ, ABK2, FWB			
3 LP	BA alt: ABK2, FWB			
Kommentare/Inhalte				
Um archäologische Objekte zu dokumentieren, wird neben der Photographie häufig auch noch die zeichnerische Aufnahme verwendet. Sie bietet eine Möglichkeit, Objekte zu dokumentieren, die nicht dauerhaft zur Verfügung stehen. Zwar geben Photographien das Objekt innerhalb kürzester Zeit wieder, so manches Detail kann auf einem Foto dennoch nicht gut sichtbar sein, oder es entstehen je nach Lichteinfall Verfälschungen in der Struktur. Bei einer Zeichnung kann die objektgetreue Wiedergabe bewusster gesteuert werden. Details können weggelassen oder hinzugefügt werden – bis hin zu vollständigen Rekonstruktionen – und Besonderheiten können an den Objekten hervorgehoben oder, je nach gewünschter Aussage, vernachlässigt werden. In der Übung sollen verschiedene Methoden der zeichnerischen Dokumentation von archäologischen Objekten (Keramik, Kleinobjekte, Relief, Skulptur) von der Erstaufnahme bis hin zum publikationsreifen Bild und der zeichnerischen Rekonstruktion erprobt werden.				
Lernziele				
Erwerb grundlegender Kenntnisse archäologischer Dokumentation				
Vorgehen				
Regelmäßige und aktive Teilnahme, Anfertigung verschiedener Zeichnungen				
Literatur				
N. Griffith - A. Jenner, Drawing Archaeological Finds. A Handbook 4 (London 2002) C. Brodribb, Drawing Archaeological Finds for Publication (London 1970) B. D. Dillon (Hrsg.) The Student's Guide to Archaeological Illustrating 2 (Los Angeles 1992) A. Wendowski-Schünemann, Archäologisches Zeichnen: Keramik – Metall – Glas, Archäologische Berichte des Landkreises Rotenburg (Wümme) 18 (Oldenburg 2013)				

LV-Nr.	56-313			
LV-Art/Titel	UE: Sehen – Beschreiben – Bestimmen			
Zeit/Ort	Do 12:15-13:45; Gipsabguss-Sammlung			
Dozent/in	Ulfert Oldewurtel			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB Kultur	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
3 LP	AÜ, ABK2, FWB			
3 LP	BA alt: ABK2, FWB			
Kommentare/Inhalte				
Anhand der ausgestellten Gipsabgüsse antiker Plastik soll eine Grundfertigkeit für klassische Archäologinnen und Archäologen eingeübt werden: das Betrachten antiker Skulptur, das Gesehene formulieren. Auf Grundlage dieser am Objekt entwickelten Beschreibung soll zudem das (stilistische) Einordnen der Objekte eingeübt werden.				
Lernziele				

Einübung des wissenschaftlichen Sehens, Kenntnis der Terminologie zur Beschreibung antiker Skulptur, Einführung in die Stilistik und Datierung antiker Skulptur
Vorgehen Aktive und regelmäßige Teilnahme.
Literatur Es ist keine Literatur zum Einstieg notwendig

LV-Nr.	56-314			
LV-Art/Titel	UE: Archäologische Feldforschung			
Zeit/Ort	Di 18:15-19:45; ESA W, 121			
Dozent/in	Jörg Räther			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB Kultur	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
3 LP	AÜ, ABK2, FWB			
3 LP	BA alt: ABK2, FWB			
Kommentare/Inhalte				
Die Übung richtet sich vornehmlich an Studienanfänger mit oder ohne Grabungserfahrung, aber auch an fortgeschrittenere Studierende, welche sich mit den Methoden der archäologischen Feldforschung vertraut machen möchten. Es werden sowohl wesentliche Aspekte der Grabungstechnik und -dokumentation behandelt, als auch ein Überblick der in der Archäologie gebräuchlichen Prospektionsmethoden gegeben. Zum besseren Verständnis soll anhand von Beispielen die Entwicklung der jeweiligen Methodik im Zusammenhang mit der Entwicklung der Archäologie als Wissenschaft und ihrer Fragestellungen betrachtet werden. Mit praktischen Aufgaben und Gruppenarbeiten wird zugleich die nicht unerhebliche Lücke zwischen der Theorie im Seminarraum und dem komplexen Geschehen auf einer Ausgrabung versucht zu schließen. Die Übung soll so gleichermaßen zu einem kritischeren Verständnis archäologischer Publikationen beitragen und als Vorbereitung auf die praktische Feldarbeit dienen. Für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine aktive und regelmäßige Teilnahme sowie die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen erforderlich.				
Lernziele				
Vorgehen				
Literatur				
<ul style="list-style-type: none"> - E. Gersbach, Ausgrabung heute. Methoden und Techniken der Feldgrabung (Stuttgart 1998) - A. Kinne, Tabellen und Tafeln zur Grabungstechnik ⁵ (Dresden 2009). - M. Petzet (Hrsg.) Archäologische Prospektion. Luftbildarchäologie und Geophysik, Arbeitshefte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege 59, München 1996 - C. Renfrew – P. Bahn (Hrsg.), Basiswissen Archäologie. Theorien, Methoden, Praxis (Darmstadt 2009) - J. Sigl – C. Vetterling (Hrsg.), Grabungsleitfaden (Mainz 2012) 				

I.4. Seminare

LV-Nr.	56-320			
LV-Art/Titel	SE: Minoische Keramik. Objekte, materielle Kultur, Bedeutungen			
Zeit/Ort	Mo 12:15-13:45, ESA W 121			
Dozent/in	Jacobus Bracker			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB Kultur	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
4 LP	FWB			
5 LP	AS-NF			
6 LP	AS			
4 LP	BA alt: WP1, FWB			
Kommentare/Inhalte				
Seit dem <i>material turn</i> sind die Dinge in den Fokus der geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschung geraten. Unter Berufung auf ihr soziales Leben wird obsessiv ihre Akzeptanz als Erkenntnisquelle und Repräsentation kulturellen Wissens gefordert. Aus Sicht archäologischer Fächer, als deren zentrales Forschungsobjekt und Erkenntnisquelle seit jeher materielle „Hinterlassenschaften“, „Überreste“ identifiziert werden, muten solche aufgeregten Neuentdeckungen des Materiellen oft befremdlich an. Zu den Überresten, die aufgrund ihrer im Vergleich zu organischen Materialien regelmäßig guten Erhaltung eine besondere Rolle in der archäologischen Forschung spielen, gehört die Keramik. Das gilt insbesondere, wenn – wie in bronzezeitlichen Epochen – Schriftquellen nahezu vollständig fehlen. Die stilistische und formtypologische Untersuchung der Kera-				

mik kann dann beispielsweise wertvolle Hinweise für die Erstellung relativer Chronologien, ihre räumliche Verteilung Rückschlüsse auf die Verbreitung kultureller Komplexe oder Handelsbeziehungen zulassen.
 In diesem Seminar wird am Beispiel der minoischen Keramik das Verhältnis zwischen Archäologie und *material culture studies* untersucht. Es wird untersucht, welche Fragen an das Material gestellt werden können, in der Archäologie vor welchem Hintergrund und mit welcher Zielsetzung gestellt wurden und welche neuen Impulse der *material turn* bringen kann.

Lernziele

Kenntnis der minoischen Keramik, Einführung in den Themenbereich Archäologie und *material culture studies*

Vorgehen

Lektüre, Diskussion, Kurzreferat, schriftliche Arbeit

Literatur

Appadurai 1982: A. Appadurai (Hrsg.), *The Social Life of Things. Commodities in cultural perspective* (Cambridge 1992).
 Betancourt 1985: P. P. Betancourt, *The History of Minoan Pottery* (Princeton 1985).
 Cline 2010: E. H. Cline (Hrsg.), *The Oxford Handbook of the Bronze Age Aegean, ca. 3000–1000 BC* (Oxford 2010).
Journal of Material Culture (1996–)
 Kemp – Merrillees 1980: B. J. Kemp – R. S. Merrillees, *Minoan Pottery in Second Millenium Egypt* (Mainz 1980).
 Knappett 2002: C. Knappett, *Photographs, skeuomorphs and marionettes. Some thoughts on mind, agency and object*, *Journal of Material Culture* 7, 2002, 97–117.
 Lacy 1967: A. D. Lacy, *Greek Pottery in the Bronze Age* (London 1967).
 Latour 2005: B. Latour, *Reassembling the Social. An introduction to actor-network-theory* (Oxford 2005).
 Ludwig 2011: A. Ludwig, *Materielle Kultur, Docupedia-Zeitgeschichte. Begriffe, Methoden und Debatten der zeithistorischen Forschung* <https://docupedia.de/zg/Materielle_Kultur#cite_ref-1> (17.08.2015).
 Müller 1997: W. Müller, *Kretische Tongefäße mit Meeresdekor. Entwicklung und Stellung innerhalb der Feinen Keramik von Spätminoisch I B auf Kreta*, *Archäologische Forschungen* 19 (Berlin 1997).
 Niemeier 1985: W.-D. Niemeier, *Die Palaststilkeramik von Knossos. Stil, Chronologie und historischer Kontext*, *Archäologische Forschungen* 13 (Berlin 1985).
 Prown 1982: J. D. Prown, *Mind in matter: an introduction to material culture theory and method*, *Winterthur Portfolio* 17.1, 1982, 1–19.
 Schiering 1998: W. Schiering, *Minoische Töpferkunst. Die bemalten Tongefäße der Insel des Minos*, *Kulturgeschichte der antiken Welt* 73 (Mainz 1998).
 Shelmerdine 2008: C. W. Shelmerdine (Hrsg.), *The Cambridge Companion to the Aegean Bronze Age* (Cambridge 2008).
 Tilley u. a. 2006: C. Tilley – W. Keane – S. Küchler – M. Rowlands – P. Spyer (Hrsg.), *Handbook of Material Culture* (London 2006).
 Walberg 1983: G. Walberg, *Provincial Middle Minoan Pottery* (Mainz 1983).
 Walberg 1986: G. Walberg, *Tradition and Innovation. Essays in Minoan art* (Mainz 1986).
 Wingerath 1995: H. Wingerath, *Studien zur Darstellung des Menschen in der minoischen Kunst der älteren und jüngeren Palastzeit* (Marburg 1995).

LV-Nr.	56-321			
LV-Art/Titel	SE: Bronzezeitliche Siedlungsformen und –befunde auf Kreta			
Zeit/Ort	Mi 12:15-13:45; ESA W, 121			
Dozent/in	Sebastian Adlung			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB Kultur	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:

LP-Varianten und Modulzuordnungen

4 LP	FWB
5 LP	AS-NF
6 LP	AS
4 LP	BA alt: WP1, FWB

Kommentare/Inhalte

Die am Beginn des 20. Jahrhunderts freigelegten »Minoischen Paläste« dominieren seither den Forschungsdiskurs über die Siedlungsweise des bronzezeitlichen Kretas. Neben diesen Gebäudestrukturen offenbart Kreta jedoch eine Reihe weiterer Formen und Befunde unterschiedlicher Siedlungskontexte, die das etablierte Bild erheblich verändern und erweitern können. Im Mittelpunkt des Seminars stehen neben den kontrovers diskutierten »Minoischen Palästen« und weiteren Siedlungskontexten vor allem die Bewertung und Beurteilung des archäologischen Fundmaterials innerhalb des Forschungsdiskurses

Lernziele

Erwerb grundlegender Kenntnisse über die Denkmäler und Befunde des bronzezeitlichen Kretas sowie deren Bewertung im Bereich der Forschungsdiskussion

Vorgehen

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung innerhalb des Seminars (Bereitschaft zur Übernahme eines Referates (+

Handout); das Anfertigen einer Hausarbeit ist möglich				
Literatur				
J. Driessen – C. F. MacDonald (Hrsg.), The Troubled Island. Minoan Crete before and after the Santorini Eruption, Annales d'archéologie égéenne de l'Université de Liège et UT-PASP, Aegaeum 17 (Liège 1997).				
J. Driessen – I. Schoep – R. Laffineur (Hrsg.), Monuments of Minos. Rethinking the Minoan Palaces, Proceedings of the International Workshop 'Crete of the Hundred Palaces?' Held at Université de Louvain, Louvain-la-Neuve, 14–15 December 2001, Aegaeum 23 (Liège 2002).				
A. Evans, The Palace of Minos. A Comparative Account of the Successive Stages of the Early Cretan Civilization as Illustrated by the Discoveries at Knossos, Vol. 1. The Neolithic and Early and Middle Minoan Ages (London 1921).				
R. Hägg (Hrsg.), The Function of the Minoan Villa, Proceedings of the Eighth International Symposium at the Swedish Institute at Athens, 6–8 June 1992 (Stockholm 1997).				
R. Hägg – N. Marinatos (Hrsg.), The Function of the Minoan Palaces, Proceedings of the 4. International Symposium at the Swedish Institute in Athens, 10 – 16 June, 1984 (Göteborg 1987).				
Y. Hamilakis (Hrsg.), Labyrinth Revisited. Rethinking 'Minoan Archaeology' (Oxford 2002).				
J. W. Myers – J. A. Gifford – S. Alexiou (Hrsg.), The Aerial Atlas of Ancient Crete (London 1992).				
J. K. Papadopoulos, Inventing the Minoans. Archaeology, Modernity and the Quest for the European Identity, JMedA 18, 2005, 87–149.				
P. Rehak – J. G. Younger, Review of Aegean Prehistory VII. Neopalatial, Final Palatial and Postpalatial Crete, AJA 102, 1998, 91–173.				

LV-Nr.	56-322			
LV-Art/Titel	SE: Archäometrie			
Zeit/Ort	Mo 14:15-15:45; ESA W 121			
Dozent/in	Martina Seifert			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB Kultur	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
4 LP	AÜ, ABK2, FWB			
4 LP	BA alt: A, AP, ABK2, FWB			
6 LP	BA alt: A, AP			
Kommentare/Inhalte				
Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung naturwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden bei der Lösung kulturhistorischer Fragestellungen. Der Fokus liegt auf der Materialanalyse von Fundgegenständen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie. Von besonderem Interesse sind z.B. die Identifikation der verwendeten Materialien, die Klärung der Provenienz von Funden oder Beantwortung der Frage nach dem Stand der Technologie zur Herstellungszeit				
Lernziele				
Vermittlung interdisziplinärer Methoden und Fragestellungen				
Vorgehen				
In Abhängigkeit von der Seminargröße Übernahme eines (Kurz-) Referates bzw. von Sachkommentaren/Kurzbeiträgen oder einer Hausarbeit, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar				
Literatur				
A. Hauptmann – V. Pingel (Hrsg.), Archäometrie. Methoden und Anwendungsbeispiele naturwissenschaftlicher Verfahren in der Archäologie (2008).				
J. Riederer, Archäologie und Chemie – Einblicke in die Vergangenheit (1987).				
H. Mommsen, Archäometrie. Neuere naturwissenschaftliche Methoden und Erfolge in der Archäologie (1986)				

LV-Nr.	56-323			
LV-Art/Titel	SE: Gender and Space. Frauenforschung in der Archäologie			
Zeit/Ort	Di 16:15-17:45; ESA W, 121			
Dozent/in	Nadine Leisner			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB Kultur	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
4 LP	FWB			
6 LP	V1, V1-NF			
5 LP	BA alt:V1, FWB			
Kommentare/Inhalte				
Das Seminar befasst sich mit verschiedenen Aspekten der Gender Studies in der Archäologie. Zum einen sollen grundlegende				

methodische Kenntnisse der Genderforschung vermittelt werden, zum anderen werden unter dem Gesichtspunkt ‚Frauenforschung‘ unterschiedliche Themenfelder aufgegriffen, wie z.B. *die Rolle der Frau in der Gesellschaft, Frauen im Kult, Gender und Repräsentation*. Anhand konkreter archäologischer Fallbeispiele wird das Verhältnis von Frauen in unterschiedlichen kulturellen Landschaften und Räumen (öffentlich, privat, sakral) untersucht.

Lernziele
Vermittlung grundlegender Methoden in der Genderforschung; kritische Auseinandersetzung mit Forschungskontroversen

Vorgehen
Übernahme eines Referats zu einem der Themengebiete; evtl. Übernahme kleinerer Aufgaben; ggf. Hausarbeit

Literatur
L. Foxhall, *Studying Gender in Classical Antiquity* (Cambridge 2013)
U. Rambuschek (Hrsg.), *Zwischen Diskursanalyse und Isotopenforschung. Methoden der archäologischen Geschlechterforschung, Frauen – Forschung – Archäologie 8* (Münster 2009)

LV-Nr.	56-324			
LV-Art/Titel	SE: Vorsicht bissig! Die Darstellung und Wahrnehmung von Tieren in der griechisch-römischen Welt			
Zeit/Ort	Do 08:15-09:45; ESA W,121			
Dozent/in	Leon Ziemer			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB Kultur	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
4 LP	FWB			
4 LP	BA alt: FWB			
Kommentare/Inhalte				
»Von der Menge und Kraft der Elefanten, Löwen und Panther aber, der Schönheit der Antilopen, der Größe der Strauße, wer hätte nicht davon gehört?« (Pol. 12, 3, 5) Vielleicht nicht allzuvielen, denn bis zu Beginn der Kaiserzeit »gab es einen alten Beschluss des Senats, der die Einfuhr afrikanischer Tiere nach Italien verbot« (Plin. Nat. 8, 24, 64). Doch wirkt Polybios' kurze Aufzählung wie ein zukunftsweisendes Werbeplakat für die vielfach veranstalteten Circus-Spiele, die den Zuschauern ein besonderes Erlebnis bieten mussten. Während sich in der griechischen Welt noch kein derartig zentralisiertes Spektakel mit exotischen Tieren findet, wirkte sich der Zwang nach stets größerem venationes stark auf die herangebrachten, fremdartigen Tiere aus. Diese besonderen Eindrücke beflügelten Schriftsteller und inspirierten Wandmaler der römischen Welt zu fantastischen Formen. Dem entgegen stehen Beobachtungen verschiedener antiker Quellen, die einen frühen wissenschaftlichen Einblick in das Wissen um die Fauna der antiken Welt bieten				
Lernziele				
Im Rahmen dieses Seminars sollen sich die Teilnehmer einen Eindruck anhand von Darstellungen, Schriftquellen und archäologischen Überresten über die Entwicklung vom Haus- und Opfertier zum kriegsrelevanten und Status repräsentierenden Tier erarbeiten				
Vorgehen				
Jeder Teilnehmer muss eine Stundenmoderation und ein Sitzungsreferat von 25 Minuten übernehmen, sowie Hausaufgaben erledigen und sich an den Diskussionen am Unterricht beteiligen. Die regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt				
Literatur				
(Diese für die erste Stunde relevanten Texte sind als Dokumente in Stine hinterlegt. Bitte beachten Sie auch den in der Staatsbibliothek eingerichteten Seminarapparat!)				
1) K. Kitchell, <i>Animals in the ancient world from a to z</i> (New York 2014), xi-xiii				
2) A. Harden, <i>Animals in classical Art</i> , in: <i>The Oxford Handbook of animals in classical thought and life</i> (Oxford 2014), 24-60				
3) M. Giebel, <i>Tiere in der Antike. Von Fabelwesen, Opfertieren und treuen Begleitern</i> (Darmstadt 2003), 7-31				
4) L. Bodson, <i>Ancient Greek Views on the Exotic Animal</i> , <i>Arctos</i> 32, 1998, 61-85				
5) Aristoteles, <i>de historia Animalium</i>				

LV-Nr.	56-325			
LV-Art/Titel	SE: Paläste und ihre Bäder im antiken Mittelmeerraum			
Zeit/Ort	Mi 14:15-15:45; ESA W, 121			
Dozent/in	Jelena Martini			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB Kultur	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
4 LP	FWB			
4 LP	BA alt: FWB			
Kommentare/Inhalte				
Von der minoisch-mykenischen Zeit bis hin zu den spätantiken Kulturen Das Seminar soll grundlegende Kenntnisse von der Palastarchitektur der Kulturen des antiken Mittelmeerraumes bieten, besonderes Augenmerk wird dabei auf die Badeanlagen der Paläste gerichtet. Während die großen römischen Thermen schon seit vielen Jahrhunderten die Aufmerksamkeit von Gelehrten und Laien zugleich auf sich zogen, sind doch die Bäder als Teil der Paläste oft übersehen worden. Sie bilden jedoch einen ungemein wichtigen Teil einer Palastanlage, wie auch bereits in den Beschreibungen der Paläste in Homers Odyssee zu erkennen ist. Hier spielt das Baderitual bei der Aufnahme und Verabschiedung eines Gastes in den Hof eine entscheidende Rolle. Inwiefern aber spiegeln die archäologischen Hinterlassenschaften die Texte Homers wider? Welche weiteren Schriftquellen beschäftigen sich mit dem Baden in Palästen? Welchen Stellenwert und welche Größe besaßen Bäder in den verschiedenen Epochen? Diesen und vielen weiteren Fragen soll sich dieses Seminar widmen. Die römische Zeit wird dabei den Fokus der Untersuchung bilden, denn das Baden in reich ausgestatteten Bädern war ein integraler Bestandteil des römischen Lebens. Es spielte eine wichtige Rolle im Alltag des einfachen Sklaven, wie auch des reichen Senators und so war es sicher auch für den Kaiser und seinen Hofstaat von nicht zu unterschätzender Bedeutung.				
Lernziele				
Vorgehen				
Literatur				
Inge Nielsen: Hellenistic palaces : tradition and renewal (Aarhus 1999). Inge Nielsen: Thermae et balnea : the architecture and cultural history of Roman public baths (Aarhus 1990). Fikret Yegül: Bathing in the Roman world (Cambridge 2010). Fikret Yegül: Baths and bathing in classical antiquity (New York 1992). Erika Yegül: Die römischen Thermen und das antike Badewesen : eine kulturhistorische Betrachtung (Darmstadt 1992). Nathalie de Haan: Römische Privatbäder. Entwicklung, Verbreitung, Struktur und sozialer Status (Nijmegen 2003).				

LV-Nr.	56-326			
LV-Art/Titel	SE: München, das Isar-Athen: Antike und Antikenrezeption in Bayern (mit Wochenend-Exkursion)			
Zeit/Ort	Fr/Sa 10-14, ESA W, 121 am 23.10.15, 06.11.15, 04./05.12.2015; ESA W, 124 am 07.11.15 (Exkursion vorauss. 20.-22.11.15)			
Dozent/in	Stephan Faust			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB Kultur	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: Ja	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
4 LP	FWB			
4 LP	BA alt: FWB			
Kommentare/Inhalte				
Die Veranstaltung und begleitende Exkursion haben drei Ziele: Erstens soll München als Schauplatz der Antikenbegeisterung Ludwigs I. (reg. 1825-1848) in den Blick genommen werden. Zweitens werden die herausragenden Skulpturen- und Porträtensammlungen der Glyptothek sowie die benachbarten Staatlichen Antikensammlungen mit ihren Vasen und weiteren Objekten der Kleinkunst erschlossen. Drittens dient die Exkursion dem Besuch der Sonderausstellung „Die Etrusker – Von Villanova bis Rom“ in den Antikensammlungen				
Lernziele				
Denkmälerkenntnis; Diskussion von Museums- und Ausstellungskonzepten; Einblick in das Phänomen der Antikenrezeption				
Vorgehen				
Referate; Beschreibungsübungen				
Literatur				
F. S. Knauß – J. Gebauer (Hrsg.), Die Etrusker. Von Villanova bis Rom (Mainz 2015). H. Putz, Die Leidenschaft des Königs. Ludwig I. und die Kunst (München 2014). R. Wünsche, Glyptothek München. Meisterwerke griechischer und römischer Skulptur (München 2005).				

I.5. Tutorien

LV-Nr.	56-301.1			
LV-Art/Titel	TUT zur VL: Epoche 1: Vor- und Frühgeschichte des östlichen Mittelmeerraumes			
Zeit/Ort	Di 8:15-9:45, ESA W 121			
Dozent/in	Inge Nielsen, Evgenia Dammer			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB Kultur	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
1 LP	FWB			
1 LP	BA alt: FWB			

LV-Nr.	56-310.1			
LV-Art/Titel	TUT zur UE: Einführung 1			
Zeit/Ort	tba			
Dozent/in	Stephan Faust, Anna Bening, Manfred Jäger			
Weitere Informationen	FWB/SG: nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
1 LP	E			
1 LP	BA alt: E			

I.6.Hauptseminare

LV-Nr.	56-330			
LV-Art/Titel	HS: Schutz und Abwehr: Das Verhältnis zwischen Stadt und Burganlage			
Zeit/Ort	Fr/Sa: 10 – 16, am 20./21.11.2015, 15./16.01.2016; 29./30.01.2016, ESA W, 121			
Dozent/in	Inge Nielsen, Sabina Franke			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB Kultur	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: Ja	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
5 LP	AS-NF, FWB			
8LP	AS, V1, V1-NF			
5 LP	BA alt:V1, FWB			
Kommentare/Inhalte				
<p>Ziel dieses interdisziplinären Blockseminars ist es, einen Vergleich zwischen der Situation im Alten Orient und im griechischen Kulturgebiet zu machen, indem auf die Verhältnisse zwischen Städte und Burganlagen/Zitadelle im 2.-1. Jt. v. Chr., fokussiert wird. Einbezogen werden Lokalitäten der Bronzezeit (in Mesopotamien, Anatolien, Syrien, Mykenische Hellas), und in der Eisenzeit (Assyrische reich, Syrische Fürstentümer, Griechische und Hellenistische Städte und Kolonien der Dark Ages, der geometrischen, archaischen, klassischen und hellenistischen Periode).</p> <p>Städte im Vorderen Orient sind immer mit massiven Verteidigungsanlagen versehen - auf assyrischen Reliefs sind die dazu entsprechenden Belagerungsgeräte abgebildet. Aber auch der König oder ein Tempel bedurften des Schutzes. Wie verhinderte man einen unberechtigten Zugang in die Stadt, den Palast oder Tempel, welche Zugänge gab es überhaupt an diese Orte? Im Westen ist die Situation teilweise anders. Hier haben wir nicht nur Monarchien sondern auch selbständige Poleis. Aber auch in diesen Fällen gibt es normalerweise innerhalb der Stadtmauern eine selbständige Befestigung, normalerweise als Akropolis bezeichnet. Obwohl auf diesen Akropolen, nicht überall in den westlichen Städten dieser Zeit, ein Königspalast zu finden war, sondern „nur“ ein Stadttempel, sind die Fragen in beiden Gebieten teilweise die gleichen.</p> <p>Allgemeine Fragen: Wie erreicht man die Zitadelle/die Akropolis und wie sichtbar war sie? Wie ist der Schutz des Herrschers? Wie ist der Zugang zum Palast und zum Thronsaal geregelt? Welche Tempel sind zugänglich und wie? Wie sind Tempel und Paläste vor Unreinheiten und bösen Einflüssen geschützt? Welche Verteidigungsanlagen in den Städten kennen wir und welche Belagerungsgeräte?</p> <p>Zur Klärung dieser Fragen können und müssen Quellen unterschiedlichster Art herangezogen werden, so dass ein interessantes Zusammenspiel von Text und archäologischem Material entsteht: Architektur (Stadtmauern, Zitadelle mit Palästen und/oder Tempeln), Zugangsregelungen, bildliche Darstellungen, schriftliche Quellen, Militärgerät, u.a.m.</p>				
Lernziele				

Vorgehen

Hausarbeit und/oder Referat

Literatur

(in den Literaturangaben ist die jeweils ältere Literatur zu finden)

Vorderen Orient:

Butterlin et al, Mari ni Est, ni Ouest, Beyrouth 2014, Syria Suppl. II
 Halama, S. Wehrarchitektur im gesellschaftlichen Kontext: Das Beispiel der neuassyrischen Residenzstädte, MDOG 143, 2011, 251-291
 Heinrich, E. Die Paläste im alten Mesopotamien, Berlin 1982 Reprint
 Heinrich, E. Die Tempel und Heiligtümer im alten Mesopotamien, Berlin 1982
 Kertai, D. Architecture of Late Assyrian Royal Palaces £80.00, Oxford 2015, ISBN: 9780198723189
 Koldewey, R. 1931. Die Königsburgen von Babylon I: Die Südburg (WVDOG 54). Osnabrück: Zeller
 Koldewey, R. 1932. Die Königsburgen von Babylon I: Die Hauptburg und die Sommerpalast Nebukadnezars am Hügel Babil (WVDOG 55). Osnabrück: Zeller
 Margueron, J.-C. Mari. Métropole de l'Euphrate, Paris 2004
 Margueron, J.-C. Mari. Capital of Northern Mesopotamia in the Third Millennium, Oxford 2014
 Pedde, F./Lundström, St. Der Alte Palast in Assur. Architektur und Baugeschichte, WVDOG 120, Wiesbaden 2008
 Pfälzner, P. u.a. Vorberichte in den MDOG
 Schätze des Alten Syrien. Die Entdeckung des Königreichs Qatna, hg. von M. Al-Maqdissi, D. Morandi Bonacossi/P. Pfälzner, Stuttgart 2009
 Yon, M. The City of Ugarit at Tell Ras Shamra, Winona Lake 2006
 Tempel im Alten Orient, CDOG 7, 2009, Wiesbaden 2013
 Reallexikon der Assyriologie s.v. Palast

Das griechische Kulturgebiet

Neue Pauly: s.v. Palast, Akropolis
 Boehlau, J. and K. Schefold. 1940. Larisa am Hermos I: Die Bauten. Berlin: de GruyterCarlier, P. 1984. La Royauté en Grèce avant Alexandre. Strasbourg: AECR
 Cline, E.H. und D. Harris-Cline: The Aegean and the Orient in the Second Millennium 1998.
 Feuer, B. Mycenaean Civilization. A Research Guide. 1996.
 Hatzopoulos, M.P. 2001. "Macedonian Palaces: Where King and City Meet." in The Royal Palace Institution in the First Millennium BC, edited by I. Nielsen (Monographs of the Danish Institute at Athens, Volume 4), 189-200, Aarhus: Aarhus UP
 Hoepfner, W. and G. Brands (eds.) 1996. Basileia. Die Paläste der Hellenistischen Könige, edited by W. Hoepfner and G. Brands, Mainz: von Zabern.
 Hoepfner, W. and E.L. Schwandner. 1994. Haus und Stadt im klassischen Griechenland (Wohnen in der klassischen Polis I). München (i.a.): Dt. Kunstverlag
 Iakovidis, S.E. Late Helladic Citadels in Mainland Greece, 1983
 .Küpper, M. 1996. Mykenische Architektur. Espelkamp: Leidorf
 Lévy, E. ed. 1987. Le Système palatial en Orient, en Grèce et à Rome. Actes du Colloque de Strasbourg, 19-22 Juin 1985, edited by E. Lévy. EJB.
 Losehand, J. 2007. Häuser für die Herrscher Roms und Athens? Überlegungen zu Funktion und Bedeutung von Gebäude F auf der Athener Agora und der Regia auf dem Forum Romanum. Hamburg: Kovac.
 Mazarakis Ainian, A. 1997. From Rulers' Dwellings to Temples. Architecture, Religion and Society in Early Iron Age Greece (1100-700 B.C.). Jonsered: P. Åström
 Das Mykenische Hellas. Heimat der Helden Homers, Ausstellungskatalog, Berlin 1988.
 Nielsen, I. 1999². Hellenistic Palaces. Tradition and Renewal. Aarhus:Aarhus UP (second edition, first edition 1994).
 Nielsen, I. ed. 2001. The Royal Palace Institution in the First Millennium BC (Monographs of the Danish Institute at Athens, Volume 4). Aarhus: Aarhus UP

LV-Nr.	56-331			
LV-Art/Titel	HS: Die Dark Ages und der Beginn der griechischen Kolonisation			
Zeit/Ort	Do 14:15-15:45; ESA W, 121			
Dozent/in	Stephan Faust			
Weitere Informationen	FWB/SG:	Teilnehmerbegrenzung:	Block-LV:	Sonstiges:

	Ja FB Kultur	nein	nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
5 LP	AS-NF, FWB			
8LP	AS, V1, V1-NF			
5 LP	BA alt: WPI, FWB			
Kommentare/Inhalte				
<p>Die Dark Ages in Griechenland umfassen die Jahrhunderte nach dem Niedergang der mykenischen Hochkultur (um 1200 v. Chr.). Im Hauptseminar wird der Begriff der ‚Dunklen Jahrhunderte‘ weit gefasst, indem die postpalatiale Epoche und die protogeometrische sowie die geometrische Zeit einbezogen werden. Zwar kam es in dieser Zeit zunächst zu einem Niedergang der materiellen Kultur, doch traten bald neue Siedlungsformen hervor, die auf veränderte politische, wirtschaftliche, religiöse und gesellschaftliche Strukturen schließen lassen. Dieser Prozess mündete schließlich in der Ausbildung der Polis und der Gründung von Niederlassungen in unterschiedlichen Regionen des Mittelmeer- und Schwarzmeerraums („Kolonisation“). Um jene Prozesse zu beschreiben, sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung aussagekräftige Kontexte (Wohnarchitektur und Werkstätten, Gräber und Heiligtümer) exemplarisch diskutiert werden. Ferner wird die kulturelle Entwicklung und das Selbstverständnis der Menschen – etwa im Hinblick auf die um 700 v. Chr. niedergeschriebenen homerischen Epen und das Aufkommen einer spezifischen Bilderwelt – im Zentrum stehen. Schließlich soll auch die Typologie und Funktion zentraler Fundgattungen, insbesondere der Keramik, im Zentrum stehen</p>				
Lernziele				
Einblick in die Probleme und Fragen des Themas; Methodenkompetenz				
Vorgehen				
Gruppenarbeit, Referate, gegebenenfalls Hausarbeit				
Literatur				
<p>Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hrsg.), Zeit der Helden. Die „dunklen Jahrhunderte“ Griechenlands 1200-700 v. Chr. (Darmstadt 2008). E. H. Cline, 1177 B. C.: the year civilisation collapsed (Princeton 2014). J. M. Coldstream, Geometric Greece. 900-700 B. C. ²(2003). R. Lane Fox, Reisende Helden. Die Anfänge der griechischen Kultur im homerischen Zeitalter (Stuttgart 2011). S. Langdon, Art and Identity in Dark Age Greece. 1100-700 B. C. E. (Cambridge 2010). D. Mertens, Städte und Bauten der Westgriechen. Von der Kolonisationszeit bis zur Krise um 400 v. Chr. (München 2006). A. M. Snodgrass, The Dark Age of Greece. An Archaeological Survey of the Eleventh to the Eight Centuries B. C. ²(New York 2001). E. Stein-Hölkeskamp, Das archaische Griechenland. Die Stadt und das Meer (München 2015).</p> <p>Homer, Ilias und Odyssee (in den Übersetzungen von Wolfgang Schadewaldt)</p>				

I.8.Exkursionen

LV-Nr.	56-340			
LV-Art/Titel	EX: Tages-Exkursion: Sammlung Zimmermann (Bremen)			
Zeit/Ort	Tba			
Dozent/in	Ulfert Oldewurtel			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB Kultur	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: Ja	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
1 LP	AÜ, FWB			
1 LP	BA alt: ABK2, FWB			
Kommentare/Inhalte				
Lernziele				
Vorgehen				
Literatur				

I.9.Kolloquien

LV-Nr.	56-350			
LV-Art/Titel	CO: Bachelor-Kolloquium			
Zeit/Ort	Tba			
Dozent/in	Nadine Leisner			

Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB Kultur	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: Ja	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
1 LP	V1, FWB			
2 LP	V2			
2 LP	BA alt: V1, V2			
1 LP	FWB			
Kommentare/Inhalte				
Lernziele				
Vorgehen				
Literatur				

II. MASTER

II.1. Vorlesungen

LV-Nr.	56-301			
LV-Art/Titel	VL: Epoche 1: Vor- und Frühgeschichte des östlichen Mittelmeerraumes			
Zeit/Ort	Mo 10:15-11:45; ESA W 221			
Dozent/in	Inge Nielsen			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja uniweit	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-live! Kontaktstudenten: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
4 LP	FWB, SG			
Kommentare/Inhalte				
<p>Der in der Vorlesung vermittelte Überblick über die Funde und Fundplätze der vor- und frühgeschichtlichen Periode des östlichen Mittelmeerraumes bis zur Zeit um 600 v. Chr. wird in den Seminaren in ausgewählten Teilbereichen vertieft. Fundplätze und Funde sollen in ihrem antiken kontextualen Zusammenhang und in ihrer Bedeutung für die moderne Forschung beleuchtet werden. Architektur (Siedlungen, Paläste Gräber), Wandmalerei, Keramik, Skulptur und Kleinkunst. Geographischer Schwerpunkt ist der Ägäisraum. Behandelt werden das Neolithikum im Vorderen Orient und in Griechenland sowie schwerpunktmäßig die bronzezeitliche kykladische, minoische und mykenische Kultur (7.-2. Jt. v. Chr.). Zweites Hauptthema sind die geometrische und die orientalisierende Periode (10.-7. Jh. v. Chr.) nach dem Zusammenbruch der bronzezeitlichen Kulturen. Untersucht werden Entstehung, Wandel und Abbruch von Kulturen und deren überregionale Kontakte und Verflechtungen u.a. mit Ägypten, der Levante (phönizische und nordsyrische Kultur) sowie dem Hethiter- und Assyrienreich. Prüfungstyp: Klausur.</p>				
Lernziele				
Vorgehen				
Literatur				
<p>Barber, R.L.N. The Cyclades in the Bronze Age, 1987 Bernal, M. Black Athena - The Afroasiatic Roots of Classical Civilization, 1987 (Dt. Übersetzung, List Verlag 1992). Boardman, J. The Greek Overseas, 1968 Braun-Holzinger, E.A., H. Matthäus (Hg.), Die nahöstlichen Kulturen und Griechenland an der Wende vom 2. zum 1. Jahrtausend v. Chr. Kontinuität und Wandel von Strukturen und Mechanismen kultureller Interaktion, Paderborn 2002. Burkert, W. Die orientalisierende Epoche in der griechischen Religion und Literatur, Heidelberg 1984. Burkert, W. The Orientalizing Revolution. Near Eastern Influence on Greek Culture in the Early Archaic age, Cambridge MA 1992 Cline, E.H., D. Harris-Cline, The Aegean and the Orient in the Second Millennium, 1998 Deger-Jalkotzy (Hrsg.), Griechenland, die Ägais und die Levante während der „Dark Ages“ von 12. bis zum 9. Jh. v. Chr., 1983 Desborough, V.R. d´A., The Last Mycenaeans and their Successors, 1964 Ditto: The Greek Dark Ages, 1972 Eberhard, T. (Hrsg.), Forschungen zur ägäischen Vorgeschichte: Das Ende der mykenischen Welt, 1987 Feuer, B. Mycenaean Civilization. A Research Guide, 1996 Hägg, R., Marinatos, N. (Hrsg), Sanctuaries and Cults in the Aegean Bronze Age, 1981 Hägg, R., N Marinatos, C Nordquist (Hrsg), Early Greek Cult Practice, 1988 Helck, W. Die Beziehungen Ägyptens und Vorderasiens zu Ägais bis ins 7. Jh v Chr. 1979 Iakovidis, S.E. Late Helladic Citadels in Mainland Greece, 1983 Im Labyrinth des Minos. Ausstellungskatalog Karlsruhe 2001, München 2000. Lehmann, G.A. Die mykenisch-frühgriechische Welt und der östliche Mittelmeerraum in der Zeit der „Seevölker“-Invasionen um 1200 v. Chr., 1985 Matthäus, H. Die Idäische Zeusgrotte auf Kreta. Griechenland und der Vordere Orient im frühen 1. Jt. V. Chr., Archäologischer Anzeiger 2000. 517-547 Murray, O. Early Greece, 1980 Das Mykenische Hellas. Heimat der Helden Homers, Ausstellungskatalog, Berlin 1988 Mylonas, G.E. Mycenae and the Mycenaean Age, 1962 Schachermeyr, F. Die ägäische Frühzeit Bd. 3-4, 1979-80 Snodgrass, A.M. The Dark Age of Greece, 1971 Taylor, W. The Mycenaeans, 1983, 2. Ausgabe. Schneider, L. Kreta. DuMont 2002. Schneider, L. Peloponnes, DuMont 2001</p>				

LV-Nr.	56-302			
LV-Art/Titel	VL: Die Wahrheit des Mythos. Griechische Mythen in ihrer psychologischen, ethischen und gesellschaftlichen Dimension			
Zeit/Ort	Mo 16:15-17:45; ESA W, 221, Beginn: 26.10.2015			
Dozent/in	Lambert Schneider			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja uniweit	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-live! Kontaktstudenten: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
2 LP	FWB, SG			
Kommentare/Inhalte				
<p>Mythos war in der griechischen Kultur allgegenwärtig. Keine Kultur hat so viele und so faszinierende Mythen hervorgebracht wie die griechische. Mythos war eine das Leben des Einzelnen wie der Gemeinschaft ständig begleitende und kommentierende Sprech- und Denkweise. Mit Mythen wurde Handeln begründet und bewertet und wurden Konflikte und Konfliktlösungen der Gesellschaft paradigmatisch durch Erzählen in Wort und Bild vorgeführt. Die Vorlesung beleuchtet dies anhand ausgewählter Beispiele und analysiert das Funktionieren und die Wirkweisen von Mythen als einem strukturellen Geflecht</p> <p>26.10.15 Einführung: Mediale Aspekte des Mythos. Mythos und Mythen. Mythische Orte. Zeit und Geschichte im Mythos. Neuzeitliche Deutungen des Mythos: literaturwissenschaftlich; psychologisch; religionswissenschaftlich; soziologisch; politisch. 02.11.15 Ödipus – Schicksal oder Verstrickung? 02.11.15 Weltentstehung und Göttergeschlechter 09.11.15 Kontrolle und Loslassen: Mythen und Kulte als Rahmen, Anleitung und Begründung für gegensätzliche Verhaltensmuster – Dionysos versus Apollo, Artemis und Athena 16.11.15 Weibliche Überwesen: Sphinx; Sirenen; Gorgo; Kirke; Medea 23.11.15 Jenseits des Todes 30.11.15 Sex zwischen Göttern – Sex zwischen Göttern und Menschen 07.12.15 Rache und Strafe der Götter 14.12.15 Verbrechen und Sühne: ‚Vererbung‘ böser Taten über Generationen hinweg 11.01.16 Der Held 18.01.16 Mütter, Väter, Söhne, Töchter: Der Tod als Opfer 25.01.16 Politische Mythen. Mythen und Mythos: Fazit und Ausblick</p>				
Lernziele				
Vorgehen				
Literatur				
<p>H. J. Rose. Griechische Mythologie (1955). L. Schneider – M. Seifert: Sphinx – Amazone – Mänade. Bedrohliche Frauenbilder im griechischen Mythos (2010). K. Junker: Griechische Mythenbilder. Eine Einführung in ihre Interpretation (2013). <i>Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgehändigt</i></p>				

LV-Nr.	56-303			
LV-Art/Titel	VL: Grab und Herrschaft. Die Gräber der Eliten im östlichen Mittelmeerraum in klassischer und hellenistischer Zeit			
Zeit/Ort	Di 14:15-15:45; ESA W 221			
Dozent/in	Stephan Faust			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja uniweit	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-live! Kontaktstudenten: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
4 LP	B2, FWB, SG			
Kommentare/Inhalte				
<p>Von der spätarchaischen bis zur frühhellenistischen Zeit entstanden im östlichen Mittelmeerraum aufwändige Grabmonumente, in denen lokale Aristokraten, Dynasten und Könige bestattet werden. Prominente Beispiele sind das so genannte Philippsgrab in Vergina, das Maussoleion von Halikarnassos sowie der Alexandersarkophag aus der Königsnekropole von Sidon. Zu diesen und weiteren Denkmälern liegen zahlreiche Einzelstudien vor, die in der Regel jedoch regional ausgerichtet sind, wie sich etwa am Beispiel der Erforschung der Grabkultur Lykiens aufzeigen ließe. Zudem haben spektakuläre Neufunde aus Makedonien, der Troas und Mylasa das Gesamtbild in jüngerer Zeit erweitert.</p> <p>In der Vorlesung werden ausgewählte Regionen erstmals vergleichend in den Blick genommen, die sich durch eine jeweils eigentümliche kulturelle Prägung, Herrschaftsform und historische Entwicklung auszeichnen: Makedonien, Kleinasien (insbesondere die Troas, Karien und Lykien) sowie den phönizischen Raum mit Sidon und Zypern. All diesen Landschaften ist gemein, dass sie schon aufgrund ihrer Lage ausgesprochene Kontaktzonen der antiken Welt darstellen, in denen griechische,</p>				

persische und phönizische, aber auch indigene Einflüsse auf politischer, religiöser wie kultureller Ebene zu beobachten sind. Gesteigert wird diese Komplexität durch die historische Entwicklung im untersuchten Zeitraum, der durch wechselnde Herrschaftsverhältnisse geprägt ist. Vor dieser Folie sollen anhand der Gräber Fragen der Baugeschichte und Grabtypologie ebenso behandelt werden wie ikonographische Aspekte und sozialgeschichtliche Themen.

Lernziele

Denkmälerkenntnis; Überblick über die antiken Kulturen des östlichen Mittelmeerraums

Vorgehen

Vorlesung

Literatur

M. Andronicos, Vergina. The Royal Tombs and the Ancient City (Athen 1984).
 V. von Graeve, Der Alexandersarkophag und seine Werkstatt, IstForsch 28 (Berlin 1970).
 I. Jenkins, Greek Architecture and its Sculpture (Cambridge 2006).
 S. Steingräber, Antike Felsgräber (Darmstadt 2015).

LV-Nr.	56-304			
LV-Art/Titel	VL: Skulptur und Plastik der archaischen Zeit			
Zeit/Ort	Mi 16:15-17:45; ESA 1, Hörsaal M			
Dozent/in	Dietrich Berges			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja uniweit	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-live! Kontaktstudenten: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
2 LP	FWB, SG			
Kommentare/Inhalte				
Thema der Vorlesung ist die Ausbildung und der erste monumentale Höhepunkt der griechischen Plastik und Skulptur in der Zeit vom 7. bis zum Beginn des 5. Jhs. v. Chr. In der Frühzeit der Entwicklung werden die Einflüsse des östlichen Mittelmeerraumes - vor allem Ägyptens und des Alten Orients - deutlich, später treten bedeutende Kunstzentren in Erscheinung - Kreta, Ionien und vor allem Athen. Fast alle Funde stehen im Zusammenhang mit dem Kult der Götter und mit dem sepulkralen Bereich, seien es monumentale Ausstattungen der Heiligtümer, Grabbauten und Grabschmuck oder Votivgaben.				
Lernziele				
Vorgehen				
2 LP bei regelmäßiger Teilnahme				
Literatur				
K. Karakasi, Archaische Koren (2001); W. Martini, Die archaische Plastik der Griechen (1990); G. Richter, Korai (1968); dies., Kouroi (1971).				

II.2. Übungen

LV-Nr.	56-312			
LV-Art/Titel	UE: Archäologisches Zeichnen			
Zeit/Ort	Fr 10-17, 30.10., 13.11., 11. u. 18.12.15, ESA W, 121			
Dozent/in	Nadine Leisner			
Weitere Informationen	FWB/SG: nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
3 LP	FWB			
Kommentare/Inhalte				
Lernziele				
Vorgehen				
Literatur				

LV-Nr.	56-315			
LV-Art/Titel	UE: Bestimmungsübung			
Zeit/Ort	Do 10:15-11:45; ESA W, 121			
Dozent/in	Inge Nielsen			
Weitere Informationen	FWB/SG: nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
3 LP	A1, FWB „nur Master“			

Kommentare/Inhalte
Lernziele
Vorgehen
Literatur

II.3. Seminare

LV-Nr.	56-322			
LV-Art/Titel	SE Archäometrie			
Zeit/Ort	Mo 14:15-15:45; ESA W 121			
Dozent/in	Martina Seifert			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB Kultur	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
4 LP	FWB			
Kommentare/Inhalte				
Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung naturwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden bei der Lösung kulturhistorischer Fragestellungen. Der Fokus liegt auf der Materialanalyse von Fundgegenständen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie. Von besonderem Interesse sind z.B. die Identifikation der verwendeten Materialien, die Klärung der Provenienz von Funden oder Beantwortung der Frage nach dem Stand der Technologie zur Herstellungszeit				
Lernziele				
Vermittlung interdisziplinärer Methoden und Fragestellungen				
Vorgehen				
In Abhängigkeit von der Seminargröße Übernahme eines (Kurz-) Referates bzw. von Sachkommentaren/Kurzbeiträgen oder einer Hausarbeit, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar.				
Literatur				
A. Hauptmann – V. Pingel (Hrsg.), Archäometrie. Methoden und Anwendungsbeispiele naturwissenschaftlicher Verfahren in der Archäologie (2008).				
J. Riederer, Archäologie und Chemie – Einblicke in die Vergangenheit (1987).				
H. Mommsen, Archäometrie. Neuere naturwissenschaftliche Methoden und Erfolge in der Archäologie (1986).				

LV-Nr.	56-323			
LV-Art/Titel	SE: Gender and Space. Frauenforschung in der Archäologie			
Zeit/Ort	Di 16:15-17:45; ESA W, 121			
Dozent/in	Nadine Leisner			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB Kultur	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
4 LP	FWB			
Kommentare/Inhalte				
Lernziele				
Vorgehen				
Literatur				

LV-Nr.	56-326			
LV-Art/Titel	SE: München, das Isar-Athen: Antike und Antikenrezeption in Bayern (mit Wochenend-Exkursion)			
Zeit/Ort	Fr/Sa 10-15, ESA W, 121 am 23.10.15, 6.11.15, 4./5.12.15, ESA W, 124 am 7.11.15			
Dozent/in	Stephan Faust			
Weitere Informationen	FWB/SG: nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: Ja	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
4 LP	FWB			
Kommentare/Inhalte				
Die Veranstaltung und begleitende Exkursion haben drei Ziele: Erstens soll München als Schauplatz der Antikenbegeisterung Ludwigs I. (reg. 1825-1848) in den Blick genommen werden. Zweitens werden die herausragenden Skulpturen- und Porträt-sammlungen der Glyptothek sowie die benachbarten Staatlichen Antikensammlungen mit ihren Vasen und weiteren Objekten der Kleinkunst erschlossen. Drittens dient die Exkursion dem Besuch der Sonderausstellung „Die Etrusker – Von Villanova bis Rom“ in den Antikensammlungen				
Lernziele				
Denkmälerkenntnis; Diskussion von Museums- und Ausstellungskonzepten; Einblick in das Phänomen der Antikenrezeption				
Vorgehen				
Referate; Beschreibungsübungen				
Literatur				
F. S. Knauß – J. Gebauer (Hrsg.), Die Etrusker. Von Villanova bis Rom (Mainz 2015). H. Putz, Die Leidenschaft des Königs. Ludwig I. und die Kunst (München 2014). R. Wünsche, Glyptothek München. Meisterwerke griechischer und römischer Skulptur (München 2005).				

LV-Nr.	56-327			
LV-Art/Titel	SE: Raumgestaltung und Raumwahrnehmung in der Antike			
Zeit/Ort	Mi 9:15-10:45; ESA W, 124			
Dozent/in	Martina Seifert			
Weitere Informationen	FWB/SG: nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
4 LP	A1, FWB			
Kommentare/Inhalte				
Nach dem sog. „spatial turn“ hat sich auch in der Klassischen Archäologie eine Forschungsrichtung entwickelt, die sich mit Raumgestaltung und Raumwahrnehmung in der Antike auseinandersetzt. Raum wird hierbei nicht nur in seiner funktionalen Dimension verstanden, sondern als durch Handlungen gestaltete, z.B. politische oder soziale räumliche Struktur von gesellschaftlicher Bedeutung analysiert. In der Lehrveranstaltung werden die theoretischen und methodischen Hintergründe dieser Debatte beleuchtet und an ausgewählten diachronen Fallbeispielen Erkenntnismöglichkeiten aufgezeigt				
Lernziele				
Vertiefung von Theorie- und Methodenkenntnissen				
Vorgehen				
Literaturstudium; Referate; Kurzbeiträge, Handouts; Diskussionsrunden				
Literatur				
E. Tønnes Bekker-Nielsen (Hrsg.), Space, Place and Identity in Northern Anatolia (2014). R. Haensch – U. Wulf-Rheidt (Hrsg.), Dialoge über politische Räume in vormodernen Kulturen. Perspektiven und Ergebnisse der Arbeit des Forschungsclusters 3 und Beiträge seiner Abschlussstagung vom 20.-22. Juni 2012 in München (2013). J. Döhring – T. Thielmann (Hrsg.), Spatial Turn. Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften (2008). M. Schroer, Räume, Orte, Grenzen. Auf dem Weg zu einer Soziologie des Raumes (2006). Ch. Schmid, Henri Lefèbvre und die Theorie der Produktion des Raumes (2005). M. Parker Pearson – C. Richards (Hrsg.), Architecture and Order. Approaches to Social Space (1994). H. Lefèbvre, The Production of Space (1992)				

II.4. Hauptseminare

LV-Nr.	56-330			
LV-Art/Titel	HS: Schutz und Abwehr: Das Verhältnis zwischen Stadt und Burganlage			
Zeit/Ort	Fr/Sa: 10 – 16, am 20./21.11.2015, 15./16.01.2016; 29./30.01.2016, ESA W, 121			
Dozent/in	Inge Nielsen, Sabina Franke			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB intern	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: Ja	Sonstiges:

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
6 LP (nur Master)	FWB
<p>Kommentare/Inhalte</p> <p>Schutz und Abwehr: Ziel dieses interdisziplinären Blockseminars ist es, einen Vergleich zwischen der Situation im Alten Orient und im griechischen Kulturgebiet zu machen, indem auf die Verhältnisse zwischen Städte und Burganlagen/Zitadelle im 2.-1. Jt. v. Chr., fokussiert wird. Einbezogen werden Lokalitäten der Bronzezeit (in Mesopotamien, Anatolien, Syrien, Mykenische Hellas), und in der Eisenzeit (Assyrische reich, Syrische Fürstentümer, Griechische und Hellenistische Städte und Kolonien der Dark Ages, der geometrischen, archaischen, klassischen und hellenistischen Periode).</p> <p>Städte im Vorderen Orient sind immer mit massiven Verteidigungsanlagen versehen - auf assyrischen Reliefs sind die dazu entsprechenden Belagerungsgeräte abgebildet. Aber auch der König oder ein Tempel bedurften des Schutzes. Wie verhinderte man einen unberechtigten Zugang in die Stadt, den Palast oder Tempel, welche Zugänge gab es überhaupt an diese Orte? Im Westen ist die Situation teilweise anders. Hier haben wir nicht nur Monarchien sondern auch selbständige Poleis. Aber auch in diesen Fällen gibt es normalerweise innerhalb der Stadtmauern eine selbständige Befestigung, normalerweise als Akropolis bezeichnet. So obwohl auf diesen Akropolen nicht überall in den westlichen Städten dieser Zeit einen Königspalast zu finden war, sondern „nur“ ein Stadttempel, sind die Fragen in beiden Gebieten teilweise die gleiche.</p> <p><i>Allgemeine Fragen:</i> Wie erreicht man die Zitadelle/die Akropolis und wie sichtbar war sie? Wie ist der Schutz des Herrschers? Wie ist der Zugang zum Palast und zum Thronsaal geregelt? Welche Tempel sind zugänglich und wie? Wie sind Tempel und Paläste vor Unreinheiten und bösen Einflüssen geschützt? Welche Verteidigungsanlagen in den Städten kennen wir und welche Belagerungsgeräte?</p> <p>Zur Klärung dieser Fragen können und müssen Quellen unterschiedlichster Art herangezogen werden, so dass ein interessantes Zusammenspiel von Text und archäologischem Material entsteht: Architektur (Stadtmauern, Zitadelle mit Palästen und/oder Tempeln), Zugangsregelungen, Bildliche Darstellungen, schriftliche Quellen, Militärgerät, u.a.m.</p>	
Lernziele	
Vorgehen Hausarbeit und/oder Referat	
<p>Literatur</p> <p>Vorläufige Literatur: (in den Literaturangaben ist die jeweils ältere Literatur zu finden)</p> <p>Vorderen Orient:</p> <p>Butterlin et al, Mari ni Est, ni Ouest, Beyrouth 2014, Syria Suppl. II Halama, S. Wehrarchitektur im gesellschaftlichen Kontext: Das Beispiel der neuassyrischen Residenzstädte, MDOG 143, 2011, 251-291 Heinrich, E. Die Paläste im alten Mesopotamien, Berlin 1982 Reprint Heinrich, E. Die Tempel und Heiligtümer im alten Mesopotamien, Berlin 1982 Kertai, D. Architecture of Late Assyrian Royal Palaces £80.00, Oxford 2015, ISBN: 9780198723189 Koldewey, R. 1931. <i>Die Königsburgen von Babylon I: Die Südburg</i> (WVDOG 54). Osnabrück: Zeller Koldewey, R. 1932. <i>Die Königsburgen von Babylon I: Die Hauptburg und die Sommerpalast Nebukadnezars am Hügel Babil</i> (WVDOG 55). Osnabrück: Zeller Margueron, J.-C. Mari. Métropole de l'Euphrate, Paris 2004 Margueron, J.-C. Mari. Capital of Northern Mesopotamia in the Third Millennium, Oxford 2014 Pedde, F./Lundström, St. Der Alte Palast in Assur. Architektur und Baugeschichte, WVDOG 120, Wiesbaden 2008 Pfälzner, P. u.a. Vorberichte in den MDOG Schätze des Alten Syrien. Die Entdeckung des Königreichs Qatna, hg. von M. Al-Maqdissi, D. Morandi Bonacossi/P. Pfälzner, Stuttgart 2009 Yon, M. The City of Ugarit at Tell Ras Shamra, Winona Lake 2006 Tempel im Alten Orient, CDOG 7, 2009, Wiesbaden 2013 Reallexikon der Assyriologie s.v. Palast</p> <p>Das griechische Kulturgebiet</p> <p>Neue Pauly: s.v. Palast, Akropolis Boehlau, J. and K. Schefold. 1940. <i>Larisa am Hermos I: Die Bauten</i>. Berlin: de GruyterCarlier, P. 1984. <i>La Royauté en Grèce avant</i></p>	

Alexandre. Strasbourg: AECR
 Cline, E.H. und D. Harris-Cline: The Aegean and the Orient in the Second Millennium 1998.
 Feuer, B. Mycenaean Civilization. A Research Guide. 1996.
 Hatzopoulos, M.P. 2001. "Macedonian Palaces: Where King and City Meet." in *The Royal Palace Institution in the First Millennium BC*, edited by I. Nielsen (Monographs of the Danish Institute at Athens, Volume 4), 189-200, Aarhus: Aarhus UP
 Hoepfner, W. and G. Brands (eds.) 1996. *Basileia. Die Paläste der Hellenistischen Könige*, edited by W. Hoepfner and G. Brands, Mainz: von Zabern.
 Hoepfner, W. and E.L. Schwandner. 1994. *Haus und Stadt im klassischen Griechenland (Wohnen in der klassischen Polis I)*. München (i.a.): Dt. Kunstverlag
 Iakovidis, S.E. Late Helladic Citadels in Mainland Greece, 1983
 Küpper, M. 1996. *Mykenische Architektur*. Espelkamp: Leidorf
 Lévy, E. ed. 1987. *Le Système palatial en Orient, en Grèce et à Rome. Actes du Colloque de Strasbourg, 19-22 Juin 1985*, edited by E. Lévy. EJB.
 Losehand, J. 2007. *Häuser für die Herrscher Roms und Athens? Überlegungen zu Funktion und Bedeutung von Gebäude F auf der Athener Agora und der Regia auf dem Forum Romanum*. Hamburg: Kovac.
 Mazarakis Ainian, A. 1997. *From Rulers' Dwellings to Temples. Architecture, Religion and Society in Early Iron Age Greece (1100-700 B.C.)*. Jonsered: P. Åström
 Das Mykenische Hellas. Heimat der Helden Homers, Ausstellungskatalog, Berlin 1988.
 Nielsen, I. 1999². *Hellenistic Palaces. Tradition and Renewal*. Aarhus:Aarhus UP (second edition, first edition 1994).
 Nielsen, I. ed. 2001. *The Royal Palace Institution in the First Millennium BC* (Monographs of the Danish Institute at Athens, Volume 4). Aarhus: Aarhus UP

LV-Nr.	56-331			
LV-Art/Titel	HS: Die Dark Ages und der Beginn der griechischen Kolonisation			
Zeit/Ort	Do 14:15-15:45; ESA W, 121			
Dozent/in	Stephan Faust			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja FB intern	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
6 LP	B2, FWB			
Kommentare/Inhalte				
Die Dark Ages in Griechenland umfassen die Jahrhunderte nach dem Niedergang der mykenischen Hochkultur (um 1200 v. Chr.). Im Hauptseminar wird der Begriff der ‚Dunklen Jahrhunderte‘ weit gefasst, indem die postpalatiale Epoche und die protogeometrische sowie die geometrische Zeit einbezogen werden. Zwar kam es in dieser Zeit zunächst zu einem Niedergang der materiellen Kultur, doch traten bald neue Siedlungsformen hervor, die auf veränderte politische, wirtschaftliche, religiöse und gesellschaftliche Strukturen schließen lassen. Dieser Prozess mündete schließlich in der Ausbildung der Polis und der Gründung von Niederlassungen in unterschiedlichen Regionen des Mittelmeer- und Schwarzmeerraums (‚Kolonisation‘). Um jene Prozesse zu beschreiben, sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung aussagekräftige Kontexte (Wohnarchitektur und Werkstätten, Gräber und Heiligtümer) exemplarisch diskutiert werden. Ferner wird die kulturelle Entwicklung und das Selbstverständnis der Menschen – etwa im Hinblick auf die um 700 v. Chr. niedergeschriebenen homerischen Epen und das Aufkommen einer spezifischen Bilderwelt – im Zentrum stehen. Schließlich soll auch die Typologie und Funktion zentraler Fundgattungen, insbesondere der Keramik, im Zentrum stehen				
Lernziele				
Einblick in die Probleme und Fragen des Themas; Methodenkompetenz				
Vorgehen				
Gruppenarbeit, Referate, gegebenenfalls Hausarbeit				
Literatur				
Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hrsg.), Zeit der Helden. Die „dunklen Jahrhunderte“ Griechenlands 1200-700 v. Chr. (Darmstadt 2008). E. H. Cline, 1177 B. C.: the year civilisation collapsed (Princeton 2014). J. M. Coldstream, Geometric Greece. 900-700 B. C. ² (2003). R. Lane Fox, Reisende Helden. Die Anfänge der griechischen Kultur im homerischen Zeitalter (Stuttgart 2011). S. Langdon, Art and Identity in Dark Age Greece. 1100-700 B. C. E. (Cambridge 2010). D. Mertens, Städte und Bauten der Westgriechen. Von der Kolonisationszeit bis zur Krise um 400 v. Chr. (München 2006). A. M. Snodgrass, The Dark Age of Greece. An Archaeological Survey of the Eleventh to the Eight Centuries B. C. ² (New York 2001). E. Stein-Hölkeskamp, Das archaische Griechenland. Die Stadt und das Meer (München 2015).				
Homer, Ilias und Odyssee (in den Übersetzungen von Wolfgang Schadewaldt)				

II.7. Kolloquia

LV-Nr.	56-351			
LV-Art/Titel	CO: Master-Kolloquium			
Zeit/Ort	Tba			
Dozent/in	Inge Nielsen			
Weitere Informationen	FWB/SG: nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: Ja	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
3 LP	A4			
1 LP	FWB			
Kommentare/Inhalte				
Lernziele				
Vorgehen				
Literatur				

LV-Nr.	56-352			
LV-Art/Titel	CO Doktorand/innen-Kolloquium			
Zeit/Ort	Di 14:15-15:45; ESA W, 121			
Dozent/in	Martina Seifert			
Weitere Informationen	FWB/SG: Nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
1 LP	FWB			
Kommentare/Inhalte				
Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden der Klassischen Archäologie und beschäftigt sich mit aktuellen interdisziplinären Wissenschaftsdiskursen				
Lernziele				
Vertiefung von Methodenkenntnissen im Rahmen des forschenden Lernens				
Vorgehen				
Vorbereitung eines Forschungsprojektes				
Literatur				
Die Literatur ist für Teilnehmer/innen auf AGORA einsehbar				

LV-Nr.	56-353			
LV-Art/Titel	CO: Doktorand/innen-Kolloquium			
Zeit/Ort	Di 10:15-11:45; ESA W, 121			
Dozent/in	Inge Nielsen			
Weitere Informationen	FWB/SG: Nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
1 LP	FWB			
Kommentare/Inhalte				
Lernziele				
Vorgehen				
Literatur				

III. GASTHÖRER UND KONTAKTSTUDENTEN

LV-Nr.	56-301			
LV-Art/Titel	VL: Epoche 1: Vor- und Frühgeschichte des östlichen Mittelmeerraumes			
Zeit/Ort	Mo 10:15-11:45; ESA W 221			
Dozent/in	Inge Nielsen			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja: uniweit	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:

LV-Nr.	56-302			
LV-Art/Titel	VL: Die Wahrheit des Mythos. Griechische Mythen in ihrer psychologischen, ethischen und gesellschaftlichen Dimension			
Zeit/Ort	Mo 16:15-17:45; ESA W, 221, Beginn: 26.10.2015			
Dozent/in	Lambert Schneider			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja: uniweit	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:

LV-Nr.	56-303			
LV-Art/Titel	VL: Grab und Herrschaft. Die Gräber der Eliten im östlichen Mittelmeerraum in klassischer und hellenistischer Zeit			
Zeit/Ort	Di 14:15-15:45; ESA W 221			
Dozent/in	Stephan Faust			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja: uniweit	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:

LV-Nr.	56-304			
LV-Art/Titel	VL: Skulptur und Plastik der archaischen Zeit			
Zeit/Ort	Mi 16:15-17:45; ESA 1, Hörsaal M			
Dozent/in	Dietrich Berges			
Weitere Informationen	FWB/SG: Ja: uniweit	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:

ABK-Fachbereichsweit WS 15/16

Angeboten von der Ethnologie:

LV-Nr.	56-052			
Titel/LV-Art	Gruppencoaching zur beruflichen Orientierung			
Zeit/Ort	Blockseminar: Fr (13.11.) 11-15 Uhr, ESA W, R 222 Sa (14.11.) 10-18 Uhr, ESA W, R 222 Fr (27.11.) 11-15 Uhr, ESA W, R 222 Sa (28.11.) 10-18 Uhr, ESA W, R 222			
Dozent/in	Laura Glauser			
Weitere Informationen	FWB: Ja (FB Kultur)	Teilnehmerbegrenzung: Ja: max. 20 TN	Block-LV: ja	Sonstiges: Studium Generale Allgemeiner ABK-Kurs
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-052 (4 LP)	FWB, SG, SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK			

Angeboten von der Volkskunde/Kulturanthropologie:

LV-Nr.	56-129			
Titel/LV-Art	Berufsfeld Social Media			
Zeit/Ort	folgt			
Dozent/in	Anna Henke			
Weitere Informationen	FWB: Ja (FB Kultur)	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Studium Generale Allgemeiner ABK-Kurs
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-129 (2 LP)	FWB, SG, SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK			

Angeboten vom UK:

LV-Nr.	56-1005			
Titel/LV-Art	Kulturjournalismus im Rundfunk			
Zeit/Ort	14-täglich 4 UE Mo 14-18 MwlInst, Rm 5 ab 19.10.15			
Dozent/in	Thomas Jakobi			
Weitere Informationen	FWB: Ja (FB Kultur)	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Studium Generale Allgemeiner ABK-Kurs
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-052 (4 LP)	FWB, SG, SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK			

LV-Nr.	56-1006			
Titel/LV-Art	Tue Gutes und sprich darüber: Fundraising und Marketing für soziale Organisationen			
Zeit/Ort	freitags 10-12 Uhr, Ort: folgt			
Dozent/in	Hendric Gunawan			
Weitere Informationen	FWB: Ja (FB Kultur)	Teilnehmerbegrenzung: Ja: max. 20 TN	Block-LV: ja	Sonstiges: Studium Generale Allgemeiner ABK-Kurs
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-052 (4 LP)	FWB, SG, SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK			

LV-Nr.	56-1008			
LV-Art/Titel	Ring-VL: Berufsperspektiven für Kulturwissenschaftler/innen			
Zeit/Ort	2st. Mo 18-20 ESA W, Ort folgt			
Dozent/in	Diverse			
Weitere Informationen	Für die LV werden keine LP vergeben. Eine Teilnahmebestätigung kann ausgestellt werden. Weitere Informationen unter http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/projekte/tp44/fachbereich_kultur/veranstaltungen.html			